

Das Wetter narrt die Narren

Gestern raste Sturm Bennet durch die Schweiz. Die Orkanböen erreichten in den Bergen Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 151 km/h (am Jungfrauoch) und im Flachland 130 km/h (bei Egolzwil LU). **Der starke Wind führte zu diversen Sachschäden. Bei der Kantonspolizei Bern gingen über 80 Meldungen ein.** Umgestürzte Bäume blockierten Strassen. In Rafz ZH krachte ein Kran auf ein Wohnhaus.

Vor allem in der Zentralschweiz machte der Sturm Sorgen, da hier am traditionellen Gütismontag an mehreren Orten die Fasnachtsumzüge stattfinden. **So zerstörten die Orkanböen ein Festzelt in Sursee LU.** Es wurde niemand verletzt. Aus Sicherheitsgründen sagten Alpnach OW und Zell LU ihre Umzüge ab. Die grossen Veranstaltungen fanden dagegen wie geplant statt, **obwohl das Sturmtief Bennet nicht nur für Wind, sondern auch für reichlich Regen sorgte.** Aber: Wie geplant startete in Luzern um 14 Uhr der



In Luzern startete gestern der Umzug der Wey-Zunft.



Die Narren zogen in Luzern über die Seebücke bis zum Helvetiaplatz.



Auch die Queen gab es in Luzern zu bestaunen.

Umzug der Wey-Zunft. Bunte Masken zogen durch die Fasnachts-Hochburg.

Die Narren stolzierten vom Luzernerhof über die Seebücke zum Helvetiaplatz. Sogar die Sonne zeigte sich leicht. Gross gelebt wird die Fasnacht auch in Altdorf. Am Mittag regnete es auch

hier noch in Strömen. **Doch als der Umzug um 14.15 Uhr schliesslich startete, hatte sich das Wetter schon wieder gebessert.** Zwar wurden die Fasnächtler nass, doch sie liessen sich die Stimmung nicht verderben und feierten eine feuchtfröhliche Party.

Anian Heierli